

## **N i e d e r s c h r i f t**

über die 45. Sitzung (öffentlich / nichtöffentlich) des Rates der Gemeinde Ehra-Lessien  
am 18.05.2011, 19.00 Uhr in Ehra, Landhotel „Heidekrug“

<b>Beginn:</b>	öff. Teil	19.00 Uhr	<b>Ende:</b>	öff. Teil	20.35 Uhr
	nö Teil	20.45 Uhr		nö Teil	21.36 Uhr

### **Anwesenheit:**

BMin Jenny Reissig

1. stellv. BM Peter Albrecht

2. stellv. BM Jörg Böse zu TOP 4 ab 19.10 Uhr

Rh Patrick Dömland

Rf Renate Otto

Rh Dirk Fricke

Rh Udo Jürgens Rh Christian Osiewadz

Rh Andreas Sorge

Rh Markus Trzonnek

### **Entschuldigt:**

Rf Thekla Jordan

### **Protokoll:**

Ariane Höcker, Verwaltungsangestellte

## **Tagesordnung:**

### **öffentlich**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit – öff. Teil
2. a) Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge  
b) Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung
3. Genehmigung der Niederschrift über die 44.Sitzung vom 16.03.2011 – öff. Teil
4. Bericht der Bürgermeisterin – öff. Teil
5. Einwohnerfragestunde
6. Antrag 4. Klasse Grundschule Ehra-Lessien,  
hier. Erweiterung Spielplatz Sandweg Ecke Am Fuchsbau
7. Straßenwertermittlung für zukünftige Haushaltsführung
8. Einwohnerfragestunde
9. Behandlung von Anfragen und Anregungen

### **nichtöffentlich**

**Zu TOP 1.: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit**

Bgm. Reissig eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde. Sie begrüßt die Kinder der 4. Klasse der Grundschule zu TOP 4 und Herrn Pede zu TOP 7.

**Zu TOP 2.: a) Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge**  
**b) Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung**

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung festgestellt. Anträge liegen nicht vor.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt  
9 dafür

**Zu TOP 3.: Genehmigung der Niederschrift über die 44. Sitzung vom 16.03.2011**

Die Niederschrift über die 44. Sitzung vom 16.03.2011 wird in der vorliegenden Fassung genehmigt. Änderungen liegen nicht vor.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt  
7 dafür  
2 Enthaltungen

**Zu TOP 4.: Bericht der Bürgermeisterin**

Der Bericht der Bürgermeisterin wird an alle Ratsmitglieder verteilt. Zum Bericht ergeben sich keine Rückfragen.

**Zu TOP 5.: Einwohnerfragestunde**

Friedrich Bammel erfährt auf Anfrage, dass das Ausbaustück in Verlängerung Allerbuschweg bis zur Riehe auch fertig gestellt wird. Es ist bisher nicht geplant, auch auf der westlichen Seite der Riehe weiter auszubauen.

**Zu TOP 6.: Antrag 4. Klasse Grundschule Ehra-Lessien**  
**hier: Erweiterung Spielplatz Sandweg Ecke Am Fuchsbau**

Bgm. Reissig erteilt der Klasse 4 das Wort. Die Schüler bedanken sich dafür, dass die Seilbahn auf dem Spielplatz wieder hergerichtet wird. Sie freuen sich darüber, dass auch die Bank gesäubert wurde und sagen Ihre Hilfe zu, den Tunnel vom Sand zu befreien. Es wird mitgeteilt, dass die Sandkiste nicht mehr benötigt wird sich die Kinder aber dafür sehr über die Aufstellung einer Nestschaukel freuen würden.

Bgm. Reissig schlägt vor, dass bei Aufstellung einer Nestschaukel die Sandkiste als Fallfläche größer ausgekoffert und mit Sand verfüllt werden könnte.

Rh Dömland und Rh Jürgens loben das Engagement der Kinder und sprechen sich dafür aus, dem Antrag zuzustimmen. Rh Jürgens spricht sich für die Variante des Kopfbalkens aus Stahlrohr aus.

Rh Fricke erfährt auf Anfrage, dass die Nestschaukel auch für kleinere Kinder geeignet ist. Auf dem Spielplatz sind zurzeit neben der Seilbahn eine Rutsche, eine Kleinkinderwippe, und ein Bewegungsspielgerät sowie der Tunnel unter dem Rodelberg vorhanden.

#### Beschlussvorschlag

Es wird empfohlen, eine Nestschaukel mit Kopfbalken aus verzinktem Stahlrohr anzuschaffen, da der Kopfbalken am anfälligsten ist und erfahrungsgemäß als erstes ausgetauscht werden muss. Erstmals wurde diese Art auf dem Spielplatz Molkereistraße gewählt.

Die Verwaltung wird beauftragt, drei Vergleichsangebote einzuholen und dem Rat zur Beschlussfassung der Auftragsvergabe vorzulegen. Entsprechende Haushaltsmittel sind im Nachtrag einzuplanen.

Abstimmungsergebnis:           Einstimmig zugestimmt  
  10 dafür

#### **Zu TOP 7.: Straßenwerteermittlung für zukünftige Haushaltsführung**

Bgm. Reissig begrüßt Herrn Alexander Pede von der Samtgemeinde Brome.

Herr Pede führt aus, dass das Fachunternehmen Lehrmann & Partner seit Ende 2009 die Straßenwerteermittlung durchgeführt hat. Die Werte liegen der Samtgemeinde Brome erst seit Anfang 2011 vor. Herr Pede erläutert den Anwesenden die einzelnen Bezeichnungen der Tabelle und erklärt, dass die Straße in einzelne Abschnitte unterteilt wurde und diese durch Knotenpunkte (vnk und nmk) im Bearbeitungsprogramm ersichtlich sind. Es erfolgt außerdem eine Unterscheidung nach Fahrbahnflächen, Parkflächen, Grünflächen etc. Die Bewertung des Zustandes erfolgt in der Benotung 1 – 5 (1 = sehr gut). Bei geteerten Straßen wird von einer normalen Nutzungsdauer von 25 Jahren und bei Pflasterflächen von 50 Jahren ausgegangen.

1. stv. Bgm. Albrecht moniert, dass keine Rücksprache mit den Gemeinden stattgefunden habe und teilweise fiktive Daten zu Grunde gelegt wurden. Das Fachbüro hätte die Werte mit der Gemeinde vorab besprechen sollen. Die angesetzten Erfahrungswerten passen teilweise nicht überein.

Herr Pede erklärt hierzu, dass die Werte durch eine entsprechende Kommentierung der Gemeinde nachträglich geändert werden können.

Rh Fricke möchte wissen, wo die technischen Ausführungsbestimmungen eingesehen werden können. Er ist der Meinung, dass das Fachbüro entsprechende Kernbohrungen zur genaueren Bewertung hätte durchführen müssen.

Herr Pede merkt hierzu an, dass die Kosten dann durch die jeweilige Gemeinde zu tragen wären.

1. stv. Bgm. Albrecht schlägt vor, das für die Gemeinde tätige Ing.-Büro ins Boot zu holen und die Werte auf Plausibilität zu prüfen. Er bittet die Samtgemeinde einen entsprechenden

Plan zur ausgehändigten Liste zur Verfügung zu stellen. Er kritisiert, dass keine Rücksprache mit der Kommune als Eigentümer der Straße stattgefunden hat.

Herr Pede teilt Bgm. Reissig auf Anfrage mit, dass auch alte Kostenrechnungen vom Ausbau der Straßen, die lt. Gemeinde falsch bewertet wurden, vorgelegt und dann die Werte neu berechnet werden können.

#### Beschlussvorschlag:

Das von der Samtgemeinde bzw. vom Fachbüro Lehrmann und Partner vorgelegte Zahlenwerk wird dem Planungsbüro Wittig zum Abgleich zur Verfügung gestellt. Das Planungsbüro soll Argumente für die Änderung der Straßenbewertung zusammentragen.

Beschlussvorschlag: Einstimmig zugestimmt  
10 dafür

#### **Zu TOP 8.: Einwohnerfragestunde**

Mario Dörrheide, Ehra

- erfährt auf Anfrage, dass die Einfahrtstuben im Bereich des Dorfrings zusammen mit den Straßensanierungsarbeiten ausgebessert werden. Schäden, die durch die Baufahrzeuge entstanden sind, sind von der Baufirma wieder instand zu setzen. Die Löcher im hinteren Bereich des Dorfrings werden von den Mitarbeitern des Bauhofes nochmals mit Bitumen verfüllt. Langfristig sollte jedoch über eine Neugestaltung des Dorfrings auf „alt“ nachgedacht werden.

- äußert seinen Unmut darüber, dass Herr Schulze und Herr Albrecht den Strauchschnitt beim Holzmachen, an den Wegen der Gemeinde in den Gräben belassen haben. Dies wurde oft nicht sauber und ordnungsgemäß durchgeführt, so dass Äste entweder auf den Weg oder den Acker ragen. Seiner Meinung nach sollten die Äste abgefahren werden. 1. stv. Bgm. Albrecht teilt hierzu mit, dass gewollt ist, die Äste in den Gräben, die kein Wasser führen, zu belassen, um den Kleintieren Schutz und Lebensraum zu bieten. Sollten jedoch Äste auf Grundstücken verbleiben, sind diese dort zu entfernen. Es findet nach dem Baumschnitt regulär eine Kontrolle der Flächen statt, sollte jedoch etwas auffallen wird um Mitteilung an die Verwaltung gebeten.

- wird mitgeteilt, dass die Firma, die den Ausbau des Allerbuschweges durchgeführt hat, insolvent ist und nicht in Regress genommen werden kann. Die Firma hat nicht, wie gefordert die Wurzeln unter dem Straßenbereich entfernt, sondern darüber hinweg gebaut. Nun ist der Weg wieder stark in Mitleidenschaft gezogen.

- kritisiert, dass das Halteverbot in der Molkereistraße nicht eingehalten wird. Teilweise ist es nicht möglich, mit großem Landwirtschaftlichem Gerät oder der Grünrückständeabfuhr der JG an den widerrechtlich parkenden Fahrzeugen vorbeizukommen. Bgm. Reissig rät dazu, die Halter widerrechtlich geparkter Fahrzeuge anzuzeigen oder diese dem Ordnungsamt der SG Brome zu melden.

- wirft der Gemeinde vor, dass bei dem Ausbau des II. Briseinweges das Geld zum Fenster heraus geworfen wurde, da sich an der Staubentwicklung beim Befahren nichts geändert

habe. Bgm. Reissig weist darauf hin, dass hier die ausführende Firma beauftragt wurde, Material zu verwenden, welches beim Befahren kein großes Staubaufkommen verursacht.

## **Zu TOP 9.: Behandlung von Anfragen und Anregungen**

Rh Sorge

- teilt mit, dass auch andere Wege die für das Holzmachen vergeben wurden nicht ordnungsgemäß hinterlassen wurden.
- unterrichtet die Verwaltung, dass Pkw von den Grundstücken Distelring 27 und 29 auf den östlich gelegenen Landwirtschaftlichen Weg widerrechtlich ausfahren. Er bittet darum, dass zu unterbinden.
- erfährt auf Anfrage, dass es keinen neuen Sachstand zum Bau des Radweges Ehra/Voitze gibt.

Rh Osiewadz

- erfährt auf Anfrage, dass die Löcher in der Molkereistraße vorerst provisorisch durch die Mitarbeiter des Bauhofs mit Bitumen verfüllt werden.
- wird angeraten, sich wegen der störenden Lüftergeräusche der Wäscherei des Seniorenhauses an das Gewerbeaufsichtsamt oder die Bauaufsichtsbehörde zu wenden. Eine Antwort des Landkreises auf die Anfrage nach dem Schallpegelrichtlinien steht immer noch aus.

Rh Trzonnek

- wird erläutert, dass Personen, die selbst Holz in der Gemeinde schlagen wollen, Wege zugeteilt bekommen. Hierfür muss ein Kettensägeschein vorgelegt werden und ein Vertrag mit der Gemeinde bzgl. der Haftung unterschrieben werden. Die Personen bekommen auch einen entsprechenden Lageplan ausgehändigt. Anschließend erfolgt eine Kontrolle durch 1. stv. Bgm. Albrecht und Herrn Zimmermann. Kosten werden nur bei größeren Bäumen erhoben. Da sich in den Gräben vornehmlich Pappeln befinden, werden diese kostenfrei zur Verfügung gestellt.
- erfährt auf Anfrage, dass der Iseki-Rasenmäher der Gemeinde in Ausnahmen auch für Privatpersonen zur Verfügung steht. Dies ist allerdings nur mit Herrn Zimmermann als Fahrer möglich, das gleiche gilt für den gemeindeeigenen Trecker.

Rh Dömland

- spricht nochmals das Problem des neu gebauten Radweges Lessien – Grußendorf an. Dieser liegt zu tief und droht bei Regengüssen vom Wald her zu versanden/-schlammen. Bgm. Reissig erläutert, dass durch den Gemeindearbeiter bereits eine Rinne zum südlich liegenden Weg gezogen wurde. Außerdem sollte ein Bewuchs der Seitenbereich erst einmal abgewartet werden.

- erfährt auf Anfrage, dass noch keine Mitteilung zum Antrag auf Breitbandförderung vorliegt. Hier sollte ggf. beim Landkreis Gifhorn nachgefragt werden.

Rh Jürgens

- fordert, dass die Rückstände vom Osterfeuer schnellstmöglich abgeräumt werden.

- teilt mit, dass auf dem Weg am Osterfeuer in Richtung Barwedel der Sand wegspült und sich dort Lunken bilden bzw. auch ein Wall am Fahrbahnrand. Hier sollte der Gemeindearbeiter seitlich die Grasnarbe abschieben.

Rh Fricke

- beantragt Akteneinsicht in den Übertragungsvertrag der mit der SG Brome bzgl. der Schule etc. getroffen wurde.

- beantragt außerdem Akteneinsicht für die Haushaltsstelle 8500.1300 für die Jahre 2010/2009

- spricht sich für den Ausbau der Molkereistraße aus.

2. stv. Bgm. Böse

- erfährt auf Anfrage, dass für den entfernten Walnussbaum eine Ersatzpflanzung durch den Förderverein Schule/Kindergarten erfolgen kann.

- teilt zum Thema Breitbandversorgung mit, dass beim Landkreis diesbezüglich nachgefragt werden sollte und bei Nichtförderung über die Investierung des Ausbaus zu beraten.

- informiert, dass zum Thema Mobilfunk bzw. UMTS-Nutzung der Vodafone-Mast aufgerüstet werden sollte. UMTS-Nutzung ist lediglich auf dem Versuchsgelände möglich. Die dort installierten Sender reichen nicht über die Ortsgrenze hinaus.

Bgm. Reissig schließt die öffentliche Sitzung um 20.35 Uhr